

# Das Konstanzer Konzil 1414 - 1418

Ausstellung des Badischen Landesmuseum Karlsruhe

Konstanz, Konzilsgebäude, 27.4. - 21.9.2014

Mit dem 600-jährigen Jubiläum des Konstanzer Konzils feiert das Land Baden-Württemberg ein bedeutendes Geschichtsereignis. Das Badische Landesmuseum Karlsruhe richtet zu diesem Meilenstein der Geschichte Europas für das Land Baden-Württemberg eine Große Landesausstellung am Ort des Geschehens aus: im Konzilsgebäude in Konstanz. Ab 27. April wartet die Ausstellung unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Joachim Gauck mit herausragenden Leihgaben auf und macht die Konzilszeit wieder erlebbar.

Noch nie hatte ein Konzil so lange gedauert, noch nie waren so viele Teilnehmer aus der gesamten christlichen Welt herbeigeströmt. Denn in Konstanz ging es ab 1414 ums Ganze: Mit drei Päpsten an der Spitze, von denen jeder den Anspruch erhob der rechtmäßige Nachfolger auf dem Stuhl Petri zu sein, war die katholische Kirche vom Zerfall bedroht und in ihrer Glaubwürdigkeit schwer erschüttert. Viel hatte man sich für das Konzil vorgenommen: Die Einheit unter einem Papst sollte wiederhergestellt, Fragen des Glaubens definiert und Reformen auf den Weg gebracht werden. Am Ende des Konzils war das oberste Ziel erreicht und die katholische Kirche wieder unter einem Papst geeint. Und ist es bis auf den heutigen Tag geblieben.

Schauplatz des Geschehens, der auch heute noch den Namen „Konzil“ trägt, ist das 1388 errichtete Gebäude am alten Hafen in Konstanz. Es ist das Wahrzeichen der Stadt und gehört zu den herausragenden Sehenswürdigkeiten der Bodenseeregion. Hier tagte während des



*Bild: Konstanz, Konzilsgebäude*

Konzils das päpstliche Konklave und beendete mit der Wahl Papst Martins V. – übrigens die einzige Papstwahl, die jemals auf deutschen Boden stattgefunden hat – das kirchliche Schisma.

In diesem geschichtsträchtigen Bauwerk findet die Ausstellung statt. Zugleich ist das Konzilsgebäude auch das größte Exponat der Schau. Bereits im Erdgeschoss werden die Besucher in die Welt des Konzils eingestimmt. Die Ausstellung selbst wird in der gewaltigen dreischiffigen Halle im ersten Obergeschoss gezeigt. Für begleitende und

museumspädagogische Veranstaltungen steht zudem ein großzügiger Raum im Dachgeschoss zur Verfügung.

Mit hohem Erlebniswert und für jedermann gut verständlich, vermittelt die Schau die faszinierende Welt der Konzilszeit. Sie erzählt vom Tauziehen unter den Mächtigen während der Konzilsjahre und präsentiert den Besuchern Zeugnisse der Wirkungsmacht dieser Gesamtsynode. Das Ausstellungskonzept wurde mit dem innovativen Anspruch erarbeitet, das



Thema interdisziplinär und transkulturell zu betrachten. Dabei greift die Präsentation die neuesten Erkenntnisse der Kunst- und Kulturgeschichtsforschung auf. Ein wichtiger Akzent liegt auf dem ökumenischen Ansatz; denn in der Welt des späten Mittelalters herrschte ein reger Austausch zwischen den religiösen Einflusssphären. So reisten z.B. auch aus der griechisch-orthodoxen Kirche Gesandtschaften zum Konzil nach Konstanz.

Um dieses Geschichtsereignis wieder aufleben zu lassen, stellen Museen aus ganz Europa in großzügiger Weise einzigartige Kunstwerke zur Verfügung. Nahezu 350 Exponate der Konzilszeit werden zu sehen sein. Darunter befinden sich eindrucksvolle Ausstellungsstücke, die das hohe Niveau des Kunstschaffens der Zeit um 1400 vor Augen führen. Viele davon sind erstmals in Deutschland zu sehen. Zu den knapp 100 Leihgebern zählen die Vatikanischen Museen in Rom, der Louvre in Paris, das Historische Museum in Budapest, das Museu Nacional d'Art de Catalunya in Barcelona, das Staatliche Museum in Novgorod und das Deutsche Historische Museum in Berlin.

Die Ausstellungsgestaltung greift die bebilderte Chronik des Konstanzer Zeitzeugen Ulrich Richental als ordnendes und visualisierendes Motiv auf. Lebensgroße Bildmotive aus der Chronik geben das Geschehen in der Zeit von 1414 bis 1418 wieder. Kuratoren und Gestalter haben sich das Ziel gesetzt, die Ereignisse des Konzils einem breiten Publikum – auch ohne umfassende Vorkenntnisse – zu vermitteln: für jedermann anregend und begreiflich. Der dramatische Verlauf der vier Konzilsjahre bestimmt die Dramaturgie des Ausstellungs-Parcours. Sie wird durch Lichtregie, ästhetische Grafik und prägnan-

*Bischofsstab Benedikts XIII., Avignon, 1342–1352, umgearbeitet für Benedikt XIII. um 1392.  
© Archäologisches Nationalmuseum, Madrid*

te Erläuterungstexte atmosphärisch und inhaltlich akzentuiert. Audiovisuelle Medien werden ergänzend eingesetzt.

Schon jetzt sind 800 Gruppenführungen in der Großen Landesausstellung angesetzt. Das enorme Interesse am Thema „Konstanzer Konzil“ überrascht und freut die Ausstellungsmacher gleichermaßen! Dass darunter Anmeldungen aus Frankreich, Polen, Tschechien, der Schweiz, Österreich, Italien, ja sogar Australien eingegangen sind, zeigt, dass das Konzil damals wie heute als bedeutendes, vielleicht sogar weltumfassendes Ereignis wahrgenommen wird.

Das Konziljubiläum steht auch als fulminanter Auftakt am Beginn der mehrjähri-

gen Feierlichkeiten in Deutschland aus Anlass des 500-jährigen Jubiläums der Reformation von 1517.

Große Landesausstellung 2014  
„Das Konstanzer Konzil. Weltereignis des Mittelalters 1414 – 1418“

27. April – 21. September 2014

Konzilgebäude Konstanz

Öffnungszeiten: Di – So, Feiertage 10 – 18 Uhr

Freitags verlängerte Öffnungszeiten: immer bis 21 Uhr geöffnet

Eintritt: Erwachsene 10 €, erm. 7 €

*Text: blm*

*Konzilszeitliche Greifenklaue. Foto: Badisches Landesmuseum Karlsruhe*







*Fragment vom Gewand des  
Jan Hus. Vorderseite (linke  
Seite) und Rückseite (links)  
Konzilszeitlicher Schuh  
(unten)  
Fotos: Badisches  
Landesmuseum Karlsruhe*





# Archäologie und Playmobil

Eine Sonderausstellung des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg in Konstanz, 24.11.2013 – 22.02.2015



*Brot wurde in fahrbaren Backöfen gebacken, da die städtischen Bäcker mit dem Nachschub nicht nachkamen.  
Beide Bilder: alm*

Siehe unseren Bericht in Heft 4/2013

*Der zurückgetretene Gegenpapst Johannes XIII., versucht, sich als Reitknecht verkleidet der Gefangennahme zu entziehen und flieht aus Konstanz*

